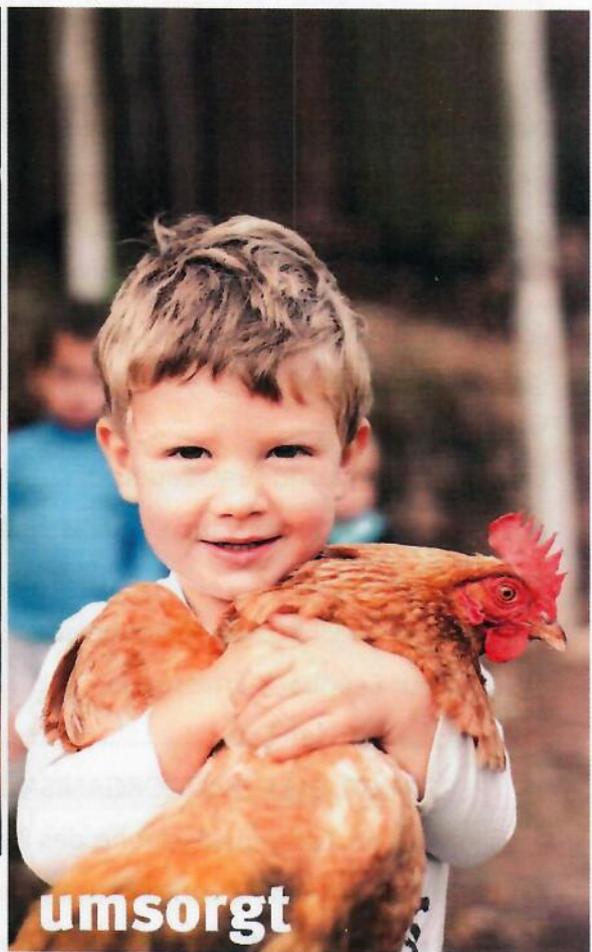


Sozialbilanz 2020

**SOZIALE GENOSSENSCHAFT - MIT BAUERINNEN LERNEN -
WACHSEN - LEBEN**



liebevoll



umsorgt

Sommario

1.	PRÄMISSE/EINFÜHRUNG	5
2.	METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ	6
3.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION	7
	Geografische Tätigkeitsgebiete.....	7
	Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt).....	8
	Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)	9
	Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind	9
	Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...).....	9
	Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund	10
	Geschichte Der Organisation	10
4.	AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG.....	13
	Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis.....	13
	Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe.....	13
	Ernennungsform und Amtsdauer.....	14
	Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme	14
	Art des Kontrollorgans	15
	Erfassung der wichtigsten Stakeholder	15
	Systeme zur Feedback-Erfassung.....	17
	Kommentare zu den Daten.....	17
5.	PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND.....	19
	Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)	19
	Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)	19
	Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen	22
	Arbeitsverträge der Beschäftigten	23
	Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden.....	24
	Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“	24
	Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation.....	24

	Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen.....	24
6.	ZIELE UND TÄTIGKEITEN	25
	Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig).....	25
	Output	27
	Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)	27
	Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)	28
	Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen	28
	Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder	28
	Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden).....	28
	Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben	28
	Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen.....	29
7.	WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION.....	30
	Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen	30
	Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber.....	31
	Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)	32
	Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeit-raum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informa-tionskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz	33
	Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen.....	33
8.	UMWELTINFORMATIONEN	34
	Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit	34
	Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswir-kungen ...	34
	Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfall-volumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte	34
9.	INFORMATIONEN ZUR WIEDERBELEBUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN	35
	Art der Tätigkeit.....	35
	Kurze Beschreibung der diesbezüglich umgesetzten Tätigkeiten und der damit erreichten Auswirkungen	35
	Merkmale der umgesetzten Eingriffe	35
	Einbindung der Bevölkerung.....	35

Events/Initiativen zur Sensibilisierung für die Wiederbelebung von Gemeinschaftsgütern	35
Indikatoren.....	35
10. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN.....	36
Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide.....	36
Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.	36
Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen.....	36
In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entschei- dungen.	36
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt? Nein	36
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten? Nein	36
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten? Nein.....	36
11. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse).....	37

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG

Erstmals wird mit dieser Jahresabschluss durch eine detaillierte Sozialbilanz ergänzt. Somit wird nicht nur das Wirtschaftsgebaren der Sozialgenossenschaft dokumentiert und erläutert, sondern Einblick in die Prozesse unserer Arbeit gegeben. Qualität und Wirksamkeit unseres Tuns rücken somit in den Vordergrund. Diese Sozialbilanz unterstützt unser Bestreben die Philosophie der Sozialgenossenschaft zu verdeutlichen und ihr Sichtbarkeit nach außen zu geben.

Die Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben wurde im Jahr 2006 gegründet mit der Philosophie sozial wertvolle Dienstleistungen zum Wohle des Mitmenschen anzubieten. Der vorwiegende Beweggrund lag darin, Erwerbsmöglichkeiten für Frauen im ländlichen Raum und somit Arbeitsplätze und Rentenabsicherung für Frauen zu schaffen. Das Wohl unserer Mitarbeiterinnen steht im Vordergrund. Die Angebote der Sozialgenossenschaft ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, das flexible Angebot ermöglicht den Angehörigen Freiräume und deshalb Lebensqualität. Betreuung sehen wir nicht nur als Versorgung, sondern als aktives Wahrnehmen und Miterleben des Familienalltags. Unsere sozialen Dienstleistungen sind werteorientiert, familiennah und familienfreundlich.

2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ

Ziel der Sozialbilanz ist es, neben dem Bilanzabschluss, der alle wirtschaftlichen und finanziellen Informationen wiedergibt, auch die sozialen Ergebnisse der Tätigkeiten und die soziale Verantwortung der Genossenschaft darzustellen. Die Darstellung, der in diesem Dokument enthaltenen Angaben entspricht der von der Confcooperative vorgesehenen Reihenfolge und Punkten. Die Sozialbilanz wird vom Verwaltungsrat der Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben erarbeitet und von der Vollversammlung genehmigt. Die Vollversammlung findet am 14.05.2021 statt. Der Berichtszeitraum der Sozialbilanz stimmt mit jenem der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung überein. Die Sozialbilanz ergänzt die Fiskalbilanz, ersetzt sie aber nicht. Die Sozialbilanz wird nach Genehmigung in der Handelskammer Bozen hinterlegt.

3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION

Informationen zur organisation:

Bezeichnung der Organisation	SOZIALE GENOSSENSCHAFT - MIT BAUERINNEN LERNEN - WACHSEN - LEBEN
Steuernummer	02524920218
MwSt.-Nr.	02524920218
Rechtsform und Qualifikation gemäß Kodex des Dritten Sektors	Sozialgenossenschaft des Typs A
Adresse des Rechtssitzes und anderer Geschäftsstellen	Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 5 - 39100 - BOLZANO * RAIFFEISEN (FF) - BOLZANO * RAIFFEISEN (FF)
Nr. Eintragung in das Genossenschaftsregister	A179511
Telefon	0471999366
Fax	0471999457
Webseite	www.kinderbetreuung.it
E-Mailadresse	verwaltung@kinderbetreuung.it
Pec-Adresse	kinderbetreuung@pec.rolmail.net
Ateco-Kodexe	88.91.00
	88.10.00

Geografische Tätigkeitsgebiete

Der Tagesmutterdienst - Kleinkindbetreuung und die Seniorenbetreuung werden in Südtirol angeboten. Im Jahr 2020 wurden Kinder von 95 Gemeinden Südtirols betreut, das heißt die Sozialgenossenschaft war in 82% der Südtiroler Gemeinden präsent.



Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)

Die Genossenschaft entfaltet ihre Tätigkeit durch die Erbringung von sozialen, sozio-sanitären, sanitären, erziehungs-bezogenen und kulturellen Dienstleistungen. Im Einzelnen hat sie zum Gegenstand:

- Die Kinderbetreuung am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum
- Die Führung von Kindertagesstätten
- Die Seniorenbetreuung am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum
- Die Betreuung psychisch labiler Menschen am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum
- Die Landwirtschaftliche Familienberatung
- Die Führung von Beratungs-, Betreuungs- und Dienstleistungszentren
- Durchführung von Projekten, Tätigkeiten und Dienste im Bereich der sozialen Landwirtschaft, welche lt. Landesgesetz Nr. 8 vom 22. Juni 2018 in geltender Fassung und darauffolgende Durchführungsbestimmungen vorgesehen sind.

Die Sozialgenossenschaft führt aktuell die Tätigkeiten Kinder- und Seniorenbetreuung am Bauernhof und im ländlichen Raum aus.

Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind

In Ergänzung zum Tagesmutterdienst wird die Betreuung von Kindern in den Sommermonaten in verschiedenen Gemeinden Südtirols angeboten. Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, für ein oder zwei Wochen „Bauernkind“ zu sein, den Alltag am Bauernhof mitzerleben und die Natur mit allen Sinnen zu entdecken. Auch wird die Kinderbetreuung bei Veranstaltungen, wie Hochzeiten, Messen oder Firmenfeiern übernommen.

Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...)

Netzwerke (Bezeichnung und Zutrittsjahr):

Bezeichnung	Zutrittsjahr

Konsortien:

Vorname

Sonstige Beteiligungen und Anteile (Nominalwert):

Sonstige Beteiligungen	Anteile
Raiffeisen Landesbank	500,00

Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund

Der Aufbau eines umfangreichen Netzwerkes ist für die Durchführung von sozialen Tätigkeiten sehr wichtig. Durch die gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Institutionen können die Tätigkeiten besser abgestimmt und professioneller durchgeführt werden.

Geschichte Der Organisation

Die Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben wurde im Jahr 2006 von der damaligen Landesbäuerin der Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Maria Magdalena Hochgruber Kuenzer und 8 weiteren Bäuerinnen, sowie dem Südtiroler Bauernbund gegründet. Ziel war es einerseits Frauen im ländlichen Raum die Möglichkeit eines Zusatzeinkommens zu bieten und in Folge eine angemessene Altersrente zu ermöglichen. Andererseits wollte man sozial wertvolle Dienstleistungen zum Wohl der Mitmenschen anbieten.

Als Logo wurde die Mohnkapsel gewählt. Sie ist das Erkennungszeichen der Dienstleistungen der Sozialgenossenschaft und verweist auf den Wert- die Schönheit und Einzigartigkeit unseres Lebens. sie ist eine alte Kulturpflanze und untrennbar mit der bäuerlichen Kultur, mit Brauchtum und Festtagen, sowie mit der traditionelle Küche verbunden. Die Dienstleistungen der Sozialgenossenschaft sind werteorientiert.



Gründungsmitglieder Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben





4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG

Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis

Anzahl	Art der Mitglieder
317	Tagesmütter, Seniorenbetreuerinnen, Mitglieder

Zum 31.12.2020 beträgt die Anzahl der Mitglieder 317, davon sind die Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO) und der Südtiroler Bauernbund (SBB) juristische Mitglieder.

Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe

Daten Verwaltungsräte – VWR:

Name und Nachname Verwalter	Vertreter einer juristischen Person (ja/nein)	Geschlecht	Alter	Datum des Amtsantritts	Etwaige Verwandtschaft mit mindestens einem anderen Verwalter	Anzahl Mandate	Funktionen in Kontroll-, Risiko-, Ernennungs-, Vergütungs- und Nachhaltigkeitsausschüssen	Mitglied im VWR von Tochter- und/oder Muttergesellschaften bzw. in der Gruppe/im Konsortium	Angaben, ob es sich um PräsidentIn/ VizepräsidentIn/ Delegierter/Bevollmächtigter handelt bzw. andere wichtige Informationen angeben
Maria Magdalena Hochgruber	Nein	femina	62	18.05.2010		4		Nein	Präsidentin des Verwaltungsrates
Maria Frieda Hafner	Nein	femina	56	18.05.2010		4		Nein	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
Josef Haller	Ja	maschio	54	13.05.2013		3		Nein	Mitglied des Verwaltungsrates
Gertraud Kofler	Nein	femina	60	13.05.2013		3		Nein	Mitglied des Verwaltungsrates
Margit Trientbacher	Nein	femina	40	14.05.2013		3		Nein	Mitglied des Verwaltungsrates
Helga Windinng	Nein	femina	56	04.06.2019		1		Nein	Mitglied des Verwaltungsrates

Margit Gasser	Ja	femina	40	04.06.2019		1		Nein	Mitglied des Verwaltungsrates
---------------	----	--------	----	------------	--	---	--	------	-------------------------------

Beschreibung der Mitglieder des Verwaltungsrates:

Anzahl	VWR-Mitglieder
7	Mitglieder gesamt (Personen)
1	davon Männer
6	davon Frauen
0	davon Personen mit Benachteiligung
7	davon Personen ohne Benachteiligung
3	davon arbeitende Mitglieder
2	davon freiwillige Mitglieder
0	davon NutznießerInnen mit Mitgliedschaft
0	davon unterstützende Mitglieder bzw. Fördermitglieder
2	davon Vertreter einer juristischen Person
0	Sonstiges

Ernennungsform und Amtsdauer

Die Genossenschaft wird nach Wahl der Vollversammlung bei der jeweiligen Bestellung von einem Verwaltungsrat verwaltet. Dieser setzt sich aus der Vorsitzenden und aus weiteren 6 Verwaltungsräten zusammen, die von der Vollversammlung nach folgenden Kriterien gewählt werden. Die Vorsitzende des Verwaltungsrates und drei weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind von der Vollversammlung aus den Personen zu wählen, die von den juristischen Personen, die Mitglieder der Genossenschaft sind, vorgeschlagen werden. Die restlichen drei Verwaltungsratsmitglieder sind aus den Mitgliedern der Genossenschaft zu wählen. Das Verwaltungsorgan wählt die Stellvertreterin aus seiner Mitte. Das Verwaltungsorgan bleibt drei Jahre im Amt und verfällt am Tag vom Amt, an dem die Vollversammlung die Bilanz über das letzte Geschäftsjahr seiner Amtsführung genehmigt. Die Beschlüsse der Vollversammlung über die Änderung dieses Artikels werden mit Einstimmigkeit der anwesenden Stimmen gefasst.

Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme

Im Jahr 2020 wurden 4 Verwaltungsratssitzungen einberufen, aufgrund der Covid19 Pandemie wurden die Sitzungen fast ausschließlich in Videokonferenz durchgeführt. Die Verwaltungsratsmitglieder sind in der Regel vollzählig anwesend und daher betrug die Anwesenheit bei den Sitzung im Schnitt über 90%.

Rechtspersonen:

Name	Typologie
Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO)	privat
Südtiroler Bauernbund (SBB)	privat

Art des Kontrollorgans

Die Ernennung des Kontrollorgans ist gesetzlich noch nicht vorgeschrieben.

Teilnahme und Teilnahmemethoden der Mitglieder (letzte 3 Jahre):

Jahr	Mitgliederversammlung	Datum	Tagesordnungspunkte	% Teilnahme	% Vollmachten
2020	Vollversammlung	24.06.2020	8	19,00	0,00
2019	Vollversammlung	29.04.2019	11	28,00	0,03
2018	Vollversammlung	18.04.2018	13	35,00	0,00

Ein Kopf - eine Stimme! Der Verwaltungsrat begrüßt die rege Beteiligung der Mitglieder an den Tagesordnungspunkten. Das Verhältnis der Teilnahme an der Vollversammlung der arbeitenden Mitglieder liegt 2020 bei 48%.

Die Mitglieder arbeiten das ganze Jahr aktiv mit und bringen sich mit Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschlägen ein. Im Laufe des Jahres finden mehrere organisatorische Erfahrungsaustausche mit den arbeitenden Mitgliedern statt, so ist eine vernetzte und partizipative Kommunikation gewährleistet.

Erfassung der wichtigsten Stakeholder

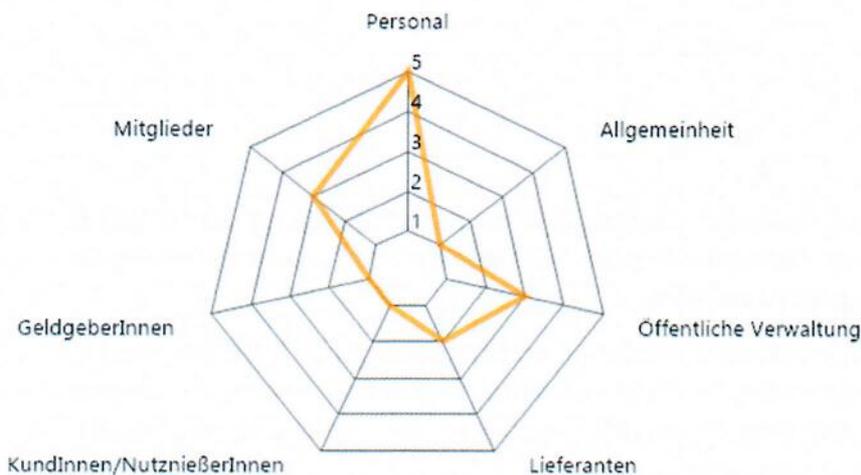
Art der Stakeholder:

Art der Stakeholder	Methode der Einbindung	Intensität der Beteiligung
Personal	Telefon, Email, WhatsApp, Videokonferenz, eigene Software, organisatorische Austausche, persönlicher Kontakt	5- Co-Management
Mitglieder	Telefon, Email, Videokonferenz, persönlicher Kontakt, Facebook	3- Co-Programmierung/Planung

GeldgeberInnen	Email, Telefon, persönlicher Kontakt	1- Information
KundInnen/NutznießBerInnen	Telefon, Email, persönlicher Kontakt, Postweg	1- Information
Lieferanten	Telefon, Email, persönlicher Kontakt	2- Beratung/Rücksprache
Öffentliche Verwaltung	Telefon, Email, PEC, persönlicher Kontakt, Videokonferenz	3- Co-Programmierung/Planung
Allgemeinheit	Webseite, Pressemitteilungen, Facebook	1- Information

Anteil der öffentlichen Partnerschaften: 0,00%

Einflussniveau und Priorität



SKALA:

- 1- Information
- 2- Beratung/Rücksprache
- 3- Co-Programmierung/Planung
- 4- Co-Produktion
- 5- Co-Management

Art der Zusammenarbeit:

Beschreibung	Art der Organisation/des Subjektes	Art der Zusammenarbeit	Form der Zusammenarbeit

Fachschulen für Land-, Hauswirtschaft und Ernährung	Öffentliche Körperschaft	Sonstiges	kontinuierliche Zusammenarbeit bei den Aus- und Weiterbildungen
Bezirksgemeinschaften	Öffentliche Körperschaft	Sonstiges	Tarifbegünstigungen EZ, Abstimmung bei der Betreuung von Senioren
Gemeinden	Öffentliche Körperschaft	Konvention	Tarfbeteiligung
Autonome Provinz Bozen - Familienagentur	Öffentliche Körperschaft	Vereinbarung	Kostenbeiträge Kleinkindbetreuung
Autonome Provinz Bozen - Amt für Senioren und Sozialsprengel	Öffentliche Körperschaft	Vereinbarung	Kostenbeiträge Seniorenbetreuung
Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO)	Ehrenamtliche Organisation	Sonstiges	kontinuierliche Zusammenarbeit
Südtiroler Bauernbund (SBB)	Sonstiges	Sonstiges	kontinuierliche Zusammenarbeit
Raiffeisenverband Südtirol	Sonstiges	Sonstiges	kontinuierliche Zusammenarbeit

Systeme zur Feedback-Erfassung

506 ausgegebene Fragebögen

380 eingeleitete Feedback-Verfahren

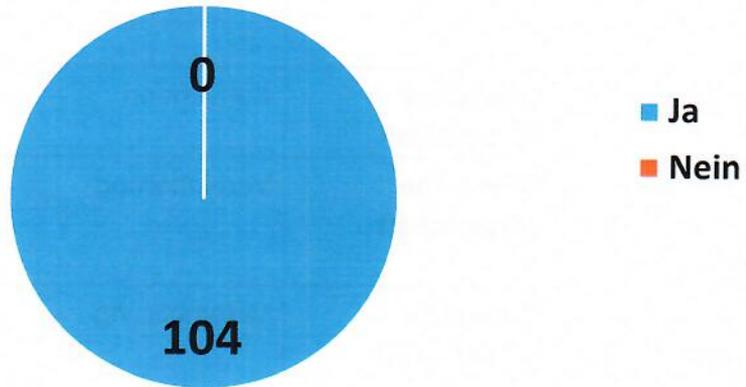
Kommentare zu den Daten

Im Jahr 2019 wurde eine Umfrage über die Kundenzufriedenheit durchgeführt. Von 506 verteilten Fragebögen sind 380 eingegangen. Die Ergebnisse wurden in einer Broschüre veröffentlicht.

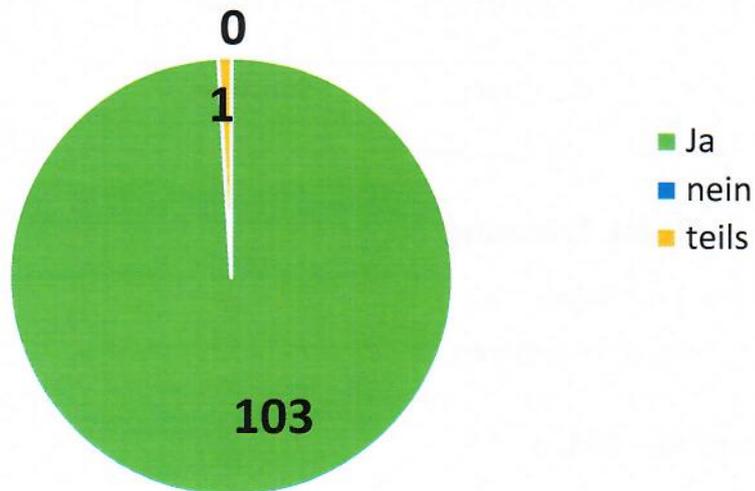


Ebenso wurden die 104 arbeitenden Tagesmütter zur Zufriedenheit mit ihren Arbeitsbedingungen befragt.

Bist du mit Deinem Job zufrieden?



Fühlst du dich ausreichend unterstützt?



5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND

Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)

Beschäftigungen/Auflösungen:

Anzahl	Beschäftigte
156	Gesamtzahl der Beschäftigten im Bezugsjahr
156	Männer
0	Frauen
39	Unter 35
54	Über 50

Anzahl	Auflösungen
15	Gesamtzahl der Entlassungen/Kündigungen im Bezugsjahr
0	Männer
15	Frauen
5	Unter 35
6	Über 50

Einstellungen/Umwandlungen:

Anzahl	Einstellungen
26	Neueinstellungen im Bezugsjahr*
0	Männer
26	Frauen
8	Unter 35
7	Über 50

Anzahl	Umwandlungen
0	Umwandlungen im Bezugsjahr*
0	Männer
0	Frauen
0	Unter 35
0	Über 50

* Aufnahme von Arbeitslosen/Praktikanten oder anderweitig Beschäftigten

* von befristet auf unbefristet

Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)

Personal nach Einstufung und Vertragsart:

Arbeitsvertrag	Mit unbefristetem Vertrag	Mit befristetem Vertrag
Gesamt	151	5
Führungskräfte	0	0
Quadri	0	0
Angestellte	151	5
Arbeiter	0	0
Gelegenheitsarbeiter	0	0
Sonstiges	0	0

Zusammensetzung des Personals nach Dienstalter:

	Angestellt am 2020	Angestellt am 2019
Gesamt	156	145
< 6 Jahre	124	116
6-10 Jahre	28	25
11-20 Jahre	4	4
> 20 Jahre	0	0

Anzahl Beschäftigte	Profile
156	Totale Beschäftigte
0	Verantwortliche/r eines strategischen Unternehmensbereiches
0	Geschäftsleitung/Unternehmensleitung
2	KoordinatorIn einer operativen Einheit und/oder von komplexen Diensten
2	Büroleitung/KoordinatorIn
0	Davon ErzieherInnen
3	Davon PflegehelferInnen (OSS)
0	ArbeiterInnen
149	KinderbetreuerInnen
0	HausbetreuungshelferInnen
0	AnimateurInnen
0	Kulturelle MediatorInnen
0	LogopädInnen
0	PsychologInnen
0	SoziologInnen
0	Fachpersonen für die Arbeitseingliederung
0	FahrerInnen
0	Landwirtschaftliche MitarbeiterInnen
0	Fachpersonen für Umwelthygiene
0	KöchInnen
0	KellnerInnen

Davon benachteiligte MitarbeiterInnen	
0	Beschäftigte mit Anstellungsverhältnis insgesamt

0	davon Beschäftigte mit bescheinigter Benachteiligung (lt. Ges. Nr. 381/1991 etc.)
0	davon Beschäftigte mit anderweitiger, nicht bescheinigter Benachteiligung (in sozial schwierigen Situationen)

Praktikanten, stage, ZivildienstlerInnen	
1	Insgesamt
1	davon Praktika und stage
0	davon ZivildienstlerInnen

Bildungsniveau der Beschäftigten:

Anzahl Beschäftigte	Bildungsniveau
0	Forschungsdoktorat
0	Master 2.Ebene
0	Magister/Magistra
1	Master 1.Ebene
5	Bachelor
30	Oberschulabschluss
120	Mittelschulabschluss
0	Sonstiges

Art der Beschäftigten mit bescheinigter und nicht bescheinigter Benachteiligung:

Gesamtzahl	Art der Benachteiligung	davon Beschäftigte	davon Praktika und stage
1	Benachteiligte Personen insgesamt	0	1
1	Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Personen lt. Ges. 381/91	0	1
0	Personen mit psychischer Beeinträchtigung lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit Abhängigkeiten lt. Ges. 381/91	0	0
0	Minderjährige im arbeitsfähigen Alter mit einer schwierigen familiären Situation lt. Ges. 381/91	0	0

0	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten lt. Ges. 381/91	0	0
0	sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung) oder stark Benachteiligte gemäß EU-Verordnung 651/2014 , die nicht bereits im Verzeichnis aufscheinen	0	0

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung, die Mitglieder der Genossenschaft sind

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung und unbefristetem Vertrag

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:

Anzahl Ehrenamtliche	Art der Ehrenamtlichen
15	Gesamtzahl
15	Davon ehrenamtliche Mitglieder
0	Davon ehrenamtliche ZivildienenInnen

Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen

Berufliche Weiterbildung:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
64	Pädagogischer Erfahrungsaustausch	100	10,00	Nein	644,00
7	Organisatorischer Erfahrungsaustausch	100	7,00	Nein	0,00
12	Kochkurse	36	4,00	Nein	641,00
48	Erziehung und Pädagogik	48	12,00	Nein	1486,00
48	Naturpädagogik und Kreativität	48	12,00	Nein	3082,00

Weiterbildung Gesundheit und Sicherheit:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
12	Erste Hilfe Risikogruppe B	16	12,00	Nein	1920,00
4	Arbeitssicherheit Risikogruppe B Grundkurs	11	4,00	Nein	709,00
8	Arbeitssicherheit Risikogruppe B Aufbaukurs	16	8,00	Nein	1200,00
36	Gesundheit	75	7,00	Nein	1050,00
10	Kindernotfallkurs	64	2,00	Nein	0,00

Arbeitsverträge der Beschäftigten

Vertragstyp und Arbeitszeiten:

Anzahl	Unbefristet	Vollzeit	Teilzeit
156	Insgesamt	34	122
0	davon Männer	0	0
156	davon Frauen	34	122

Anzahl	Befristet	Vollzeit	Teilzeit
5	Insgesamt	3	2
0	davon Männer	0	0
5	davon Frauen	3	2

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
0	Insgesamt
0	davon Männer
0	davon Frauen

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
1	Insgesamt
0	davon Männer
1	davon Frauen

Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden

Unterstützung bei der Organisation von Tätigkeiten, Veranstaltungen und Festen, Auslieferung von Materialien, Unterstützung bei der Bewerbung von Ausbildungen, des Berufsbildes, der Einführung neuer Tätigkeiten

Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesen-rückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungs-kräfte und Mitglieder“

	Art der Vergütung	Bruttoentgelt pro Jahr
Mitglieder Verwaltungsrat	Spesenrückvergütung	283,00
Aufsichtsräte/Mitglieder Kontrollorgan	Nicht definiert	0,00
Führungskräfte	Sonstiges	0,00
Mitglieder	Entlohnung	2596000,00

Angewandte Kollektivverträge für die Beschäftigten: **Kollektivvertrag für Sozialgenossenschaften und Landesabkommen für den Tagesmutterdienst**

Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation

46482,00/8064,00

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen

Jahresgesamtbetrag der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **0,00 €**

Anzahl der EmpfängerInnen: **0**

Regelung der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **Der Verwaltungsrat erhält ausschließlich die Spesenrückvergütung der gefahrenen KM zur Verwaltungsratssitzung. Die Vergütung erfolgt laut KM-Satz der Autonomen Provinz Bozen.**

6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN

Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig)

Wirtschaftliche Entwicklung des Einzugsgebietes, fähigkeit zur schaffung wirtschaftlichen mehrwerts, aktivierung „gemeinschaftlicher“ wirtschaftlicher ressourcen ist steigerung des durchschnittseinkommens oder des durchschnittlichen nettovermögens pro kopf:

Durch die Tätigkeiten der Sozialgenossenschaft wird einerseits das durchschnittliche Nettovermögen der arbeitenden Mitglieder gesteigert und andererseits steigt das Nettovermögen der Familien, da aufgrund der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beide Elternteile arbeiten können.

Demokratische und inklusive Governance, umsetzung von multi-stakeholder-governance-modellen (stakeholder engagement) ist steigerung der anzahl an frauen/jugendlichen/sonstigen kategorien (?) in entscheidungsorganen (% frauen/jugendliche/sonstige kategorien (?) in spitzenpositionen von entscheidungsorganen, gemessen an der gesamtzahl der mitglieder):

von den 317 Mitgliedern der Sozialgenossenschaft sind 2 Mitglieder juristische Personen und 1 Mitglied männlich. Frauenarbeit, auch in Spitzenpositionen, wird ermöglicht.

Partizipation und Inklusion der Beschäftigten, einbeziehung der beschäftigten, berufliche entwicklung der beschäftigten ist steigerung des wohlbefindens der beschäftigten oder reduzierung überqualifizierter beschäftigter (% der beschäftigten mit einem höheren bildungsniveau als unter den übrigen beschäftigten, welche denselben beruf ausüben):

Hauptziel und Hauptanliegen der Sozialgenossenschaft sind das Wohl der Mitarbeiter.

Beschäftigungsresilienz/Krisenfestigkeit der Beschäftigung, fähigkeit zur schaffung von beschäftigung, fähigkeit zur erhaltung von beschäftigung ist steigerung der beschäftigung unter den 20- bis 64-jährigen im bezugsgebiet oder % des übergangs von instabilen zu stabilen arbeitsverhältnissen im laufe eines jahres /% der beschäftigten in instabilen arbeitsverhältnissen (befristete mitarbeiterinnen) zum zeitpunkt t0, die ein jahr später ein stabiles arbeitverhältnis haben (unbefristet), gemessen an der gesamtzahl der befristet beschäftigten zu t0:

Mit den Ausbildungslehrgängen zur Tagesmutter und Seniorenbetreuerin wird Frauen die Möglichkeit gegeben, neu in den Beruf einzusteigen und wieder in das Berufsleben einzusteigen.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, wohlbefinden benachteiligter beschäftigter ist reduzierung der benachteiligung und persönliche entwicklung der benachteiligten personen:

Den Kunden des Dienstes wird der Wiedereinstieg in das Berufsleben ermöglicht. Es wird auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden eingegangen.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, verbesserung/erhaltung der lebensqualität (direkte empfänger/nutzerinnen) ist steigerung des wohlbefindens der nutzerinnen oder steigerung des % jener personen, die mit ihrer lebensqualität zufrieden sind (zufriedenheit mit dem eigenen leben: prozentsatz der über 14-jährigen,

die eine punktezahl zwischen 8 und 10 angegeben haben, gemessen an der gesamtheit aller über 14-jährigen) :

Die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse steigern das Wohlbefinden unserer Kunden.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, verbesserung der lebensqualität (angehörige) ist reduzierung des asymmetrie-index familienarbeit (zeit, die 25- bis 44-jährige frauen der familienarbeit/hausarbeit widmen, gemessen an der gesamtzeit 100, die beide partner für familienarbeit/hausarbeit aufbringen):

nicht vorhanden

Qualität und Verfügbarkeit von Leistungen, verfügbarkeit des angebots, qualität und wirksamkeit der leistungen ist aufbau eines integrierten angebotssystems:

Wir bieten flexible, individuell abgestimmte Lösungen im familiären Umfeld.

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, aktivierung von community-building-prozessen ist steigerung der sozialen partizipation (% der über 14-jährigen, die sich in den vergangenen 12 monaten mindestens einmal sozial beteiligt haben, gemessen an der gesamttheit aller über 14-jährigen):

nicht vorhanden

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, transparenz gegenüber der bevölkerung ist steigerung des allgemeinen vertrauens (% der über 14-jährigen, die andere menschen im allgemeinen für vertrauenswürdig halten, gemessen an der gesamtheit aller über 14-jährigen):

nicht vorhanden

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, entwicklung und förderung des einzugsgebiets ist steigerung der konsistenz des historischen städtischen gefüges (% der gebäude in ausgezeichnetem oder gutem zustand, gemessen an der gesamtheit aller vor 1919 errichteten wohngebäude) oder reduzierung der unzufriedenheit mit der landschaft des wohnortes (% der über 14-jährigen, laut denen die landschaft des wohnortes augenscheinlich in schlechtem zustand ist, gemessen an der gesamtheit aller über 14-jährigen):

nicht vorhanden

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, kreativität und innovation ist steigerung der innovation an produkten/diensten im produktionssystem (% der unternehmen, die über einen dreijahreszeitraum innovationen an produkten/diensten eingeführt haben, gemessen an der gesamtheit aller unternehmen mit mindestens 10 mitarbeiterinnen):

nicht vorhanden

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, trend zum unternehmertum ist steigerung der inzidenz wissensbasierter berufe (% der beschäftigten mit universitätsabschluss (iscd 5, 6, 7 und 8) in wissenschaftlich-technischen berufen (isco 2-3), gemessen an der gesamtheit aller beschäftigten):

nicht vorhanden

Auswirkungen auf die Politik, einsparungen für die öff. verwaltung ist steigerung der umlagerung öffentlicher ressourcen:

Für Politik und öffentliche Verwaltung wird es immer wichtiger, gewisse soziale

Dienstleistungen outzusourcen. Dies schafft flexible, schnelle Lösungen und bringt dem öffentlichen Dienst finanzielle Einsparungen.

Auswirkungen auf die Politik, beziehungen zu öffentlichen einrichtungen ist erweiterung und stabilisierung der kooperativen programmierungs- und planungsprozesse (co-programmazione und co-progettazione):

Eine gemeinschaftliche Programmierung und Planung ist wichtig, da die Dienstes für die Bürger immer leistbar bleiben müssen und dies ohne öffentliche Zusatzfinanzierung nicht möglich ist.

Ökologische Nachhaltigkeit, schutz und erhaltung der umwelt ist steigerung der entsorgung von siedlungsabfällen in deponien (% der in deponien entsorgten siedlungsabfälle, gemessen an der gesamtheit der gesammelten siedlungsabfälle):

nicht vorhanden

Ökologische Nachhaltigkeit, förderung verantwortungsbewussten und umweltfreundlichen verhaltens ist steigerung der zufriedenheit mit der umweltsituation (% der über 14-jährigen, die mit der umweltsituation (luft, wasser, lärm) sehr oder relativ zufrieden sind, gemessen an der gesamtheit aller über 14-jährigen):

nicht vorhanden

Technologische Entwicklung, einsatz von ict (informations- und kommunikationstechnologien), kompetenzen im bereich ict ist steigerung der wirksamkeit und effizienz des systems mithilfe neuer technologien:

Im Jahr 2020 wurde, auch Corona-bedingt, vermehrt auf neue Kommunikationstechnologien gesetzt. So wurden viele Weiterbildungen in Videokonferenz angeboten. Weiters wurde die Digitalisierung gewisser Prozesse verbessert.

Output

Der Tagesmutterdienst steigert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Aufgrund der im Jahr 2020 durchgeführten Betreuungsstunden hatten 250 Frauen, die Möglichkeit im Berufsleben einzusteigen und den Beruf in Vollzeit nachzugehen.

Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)

Bezeichnung des Dienstes: Kinderbetreuung

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen : 260

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Tagesmutterdienst

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
0	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
0	Vollinvalidität (B)
0	Schwere Beeinträchtigung (C)
0	Mäßige Beeinträchtigung (D)
0	Leichte Beeinträchtigung (E)
0	Senioren
0	Minderjährige

Bezeichnung des Dienstes: Seniorenbetreuung

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen : 70

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Seniorenbetreuung

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
0	Minderjährige
15	Senioren
0	Leichte Beeinträchtigung (E)
0	Mäßige Beeinträchtigung (D)
0	Schwere Beeinträchtigung (C)
0	Vollinvalidität (B)
0	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)

Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)

Anzahl externer Tätigkeiten: 0

Typologie: Aufgrund der Covid19-Sicherheitsbestimmungen konnten 2020 keine externen Veranstaltungen stattfinden

Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen

keine

Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)

keine vorhanden

Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben

2020 wurden als Managementziele die Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit festgelegt sowie die Steigerung der Betreuungsstunden. Strategische Ziel ist es, die Dienste in möglichst vielen Gemeinden anbieten zu können und neue Tätigkeiten im Bereich sozialer Landwirtschaft anzubieten. Aufgrund der Covid-Pandemie wurden Betreuungsstunden vor allem im Bereich Seniorenbetreuung reduziert.

7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION

Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen

Umsatzerlöse:

	2020	2019	2018
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung von sozialen, sozio-sanitären und erzieherischen Diensten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung sonstiger Dienste (Instandhaltung von Grünanlagen, Reinigung...)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Bürgern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Non-Profit Organisationen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von Konsortien und/oder sonstigen Genossenschaften	1.147.555,00 €	1.396.002,00 €	1.115.244,00 €
Sonstige Erlöse	21.854,00 €	4.967,00 €	133.299,00 €
Öffentliche Beiträge	2.712.721,00 €	2.802.057,00 €	2.051.279,00 €
Private Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Eigenkapital:

	2020	2019	2018
Gezeichnetes Kapital	15.850,00 €	15.350,00 €	14.500,00 €
Summe Rücklagen	361.777,00 €	343.125,00 €	252.454,00 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	75.605,00 €	19.229,00 €	93.475,00 €
Summe Eigenkapital	453.232,00 €	377.704,00 €	360.429,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2020	2019	2018
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	75.605,00 €	19.229,00 €	93.475,00 €
Etwaige Rückvergütungen an Mitglieder aus der Gewinn- und Verlustrechnung	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Betriebserfolg (A-B EU-Bilanz)	75.605,00 €	19.229,00 €	93.475,00 €
--------------------------------	-------------	-------------	-------------

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:

Gezeichnetes Kapital	2020	2019	2018
Gezeichnetes Kapital von arbeitenden Mitgliedern	7.000,00 €	15.250,00 €	14.400,00 €
Von unterstützenden Mitgliedern/Fördermitgliedern gezeichnetes Kapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von juristischen Personen (Mitglieder)	100,00 €	100,00 €	100,00 €
Gezeichnetes Kapital von Nutznießern (Mitglieder)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von freiwilligen Mitgliedern	8.750,00 €	0,00 €	0,00 €

Zusammensetzung der unterstützenden Mitglieder	2020
Sozialgenossenschaften	0,00 €
Ehrenamtliche Vereine	0,00 €

Gesamtleistung:

	2020	2019	2018
Summe Gesamtleistung	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Personalaufwand:

	2020	2019	2018
Summe Personalaufwand (Position B.9 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz)	2.595.990,00 €	2.953.757,00 €	2.255.994,00 €
Personalaufwand, welcher in der Position B.7 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz enthalten ist	7067,00 €	7487,00 €	16861,00 €
Anteil Personalaufwand zur Gesamtleistung	95,00 %	71,00 %	71,00 %

Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber

Herkunft der Einnahmen 2020:

2020	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt

Verkauf von Gütern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erbringung von Dienstleistungen	0,00 €	1.147.555,00 €	1.147.555,00 €
Verarbeitung durch Dritte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Teilnahmegebühren/Tarifeinnahmen durch KlientInnen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	0,00 €	2.552,00 €	2.552,00 €
Beiträge und Spenden	2.712.871,00 €	0,00 €	2.712.871,00 €
Zuschüsse/Subventionen und Einnahmen aus Programmierung/Planung	19.833,00 €	0,00 €	19.833,00 €
Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Mit untenstehender Tabelle kann fakultativ eine Aufteilung der Einnahmen nach Tätigkeits-feldern erfolgen:

2020	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Soziale Betreuungsdienste	0,00 €	1.170.090,00 €	1.170.090,00 €
Erzieherische Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sozio-sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Andere Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beiträge	2.712.721,00 €	0,00 €	2.712.721,00 €

Inzidenz öffentlicher/privater Einnahmequellen auf die Gesamtleistung 2020:

	2020	
Inzidenz öffentlicher Einnahmequellen	2.732.704,00 €	70,00 %
Inzidenz privater Einnahmequellen	1.150.107,00 €	30,00 %

Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)

Förderung von Initiativen zur Mittelbeschaffung durch Spendensammlungen:

Im Jahr 2020 haben keine Spendensammlungen stattgefunden

8. UMWELTINFORMATIONEN

Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit

Die Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben arbeitet nach dem Konzept der Naturpädagogik. Unterstützend dazu wurden mehrere Publikationen erstellt, welche die Tagesmütter und Eltern in ihrer Aufgabe unterstützen, Kindern die Natur näher zu bringen, sie zu einem respektvollen Umgang mit der Natur zu erziehen und ihnen bereits von Kindesbeinen an die Bedeutung gesunder Nahrungsmittel nahe zu bringen.

Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswirkungen

Interne Strategien für den Umgang mit den Umweltauswirkungen :

Erziehung zum Umweltschutz:

Bildungsthema	Stunden gesamt	Anzahl TeilnehmerInnen	Personal/lokale Bevölkerung

Events/Initiativen zur Sensibilisierung für Umweltthemen:

Titel Event/Initiative	Thema	Ort	Zielgruppe

Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfallvolumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte

Verbrauchsindex:

	Verbrauch im Bezugsjahr	Messeinheit
Strom: Energieverbrauch (Wert)		
Gas/Methangas: Jährlicher CO2-Ausstoß		
Treibstoff		
Wasser: Jährlicher Wasserverbrauch		
Produzierte Sonderabfälle		
Papier		
Kunststoff: Plastikverbrauch/Verpackung in kg		

9. INFORMATIONEN ZUR WIEDERBELEBUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN

Art der Tätigkeit

Aktivierung von Dienstleistungen, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden und die Lebensqualität zu verbessern

Kurze Beschreibung der diesbezüglich umgesetzten Tätigkeiten und der damit erreichten Auswirkungen

Beim Tagesmutterdienst werden die berufstätigen Eltern unterstützt. Den Kindern wird eine geregelte Begleitung und frühkindliche Bildung gewährt, in einem kontrollierten, qualifiziertem Umfeld. Den arbeitenden Tagesmüttern zuhause eine Arbeitsplatz geboten mit allen sozialrechtlichen Absicherungen.

Bei der Seniorenbetreuung erhalten Senioren die Möglichkeit eines begleiteten Aufenthalts in einem familiären Umfeld. Die Angehörigen werden entlastet. Die Anbieterinnen können ein Zusatzeinkommen erwirtschaften.

Merkmale der umgesetzten Eingriffe

Geografische Angaben:

Kleingemeinden

Einbindung der Bevölkerung

Die Bevölkerung wird über Pressemitteilungen und soziale Medien informiert.

Events/Initiativen zur Sensibilisierung für die Wiederbelebung von Gemeinschaftsgütern

Titel Event/Initiative	Thema	Ort	Zielgruppe
---------------------------	-------	-----	------------

Indikatoren

10. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide

Es sind keine Rechtsstreitigkeiten und Gerichtverfahren im Gang.

Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.

Der Tagesmutterdienst steht auch Männern offen. Die Kunden sind aus allen Sprachgruppen und verschiedener Nationalitäten. Die pädagogische Begleitung steht allen Tagesmüttern und Eltern unentgeltlich zur Verfügung.

Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen

Verwaltungsratssitzung vom 23.04.2021, alle 7 Verwaltungsratsmitglieder waren anwesend.

In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen

In den Vollversammlungen werden für die Sozialgenossenschaft relevanten Themen besprochen unter anderem betreffen sie die Aufnahme von Mitgliedern, von Mitarbeiterinnen und die Tätigkeitsberichte.

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt? Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten? Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten? Nein

11. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse)

Der Bericht des Kontrollorgans, der einen wesentlichen Bestandteil der Sozialbilanz selbst bildet, muss der Überwachung der einzelnen unten angeführten Punkte und den entsprechenden Ergebnissen Rechnung tragen.

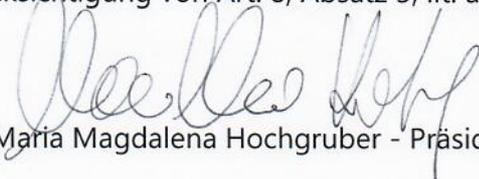
Hinweis für SOZIALGENOSSENSCHAFTEN (UND IM ALLGEMEINEN FÜR GENOSSENSCHAFTEN): Es wird darauf hingewiesen, dass Art. 6 - Absatz 8 – lit. a) des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 "Leitlinien zur Erstellung der Sozialbilanz für Körperschaften des dritten Sektors") – die Befreiung für Sozialgenossenschaften von den Bestimmungen des Art. 10 des GvD Nr. 112/2017 vorsieht, da sie in Bezug auf das interne Kontrollorgan und dessen Überwachungstätigkeit als genossenschaftliche Körperschaft der genossenschaftsspezifischen Gesetzgebung unterworfen sind.

Diesbezüglich betont die Vorschrift des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 die bereits vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgesprochene Orientierung (Prot. 2491 vom 22.02.2018 und darauffolgende Anmerkung/"nota" vom 31.01.2019), welche die Bestimmungen des Artikels 10 des GvD Nr. 112/2017 in Bezug auf das interne Kontrollorgan als nicht anwendbar für Sozialgenossenschaften ansieht, mit der Folge, dass in Genossenschaften das Kontrollorgan nicht verpflichtet ist, die Sozialbilanz zu überwachen.

b) für andere Körperschaften des dritten Sektors, die nicht zu den Sozialunternehmen/Sozialgenossenschaften gehören: Einhaltung der sozialen Zielsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen von GvD Nr. 117/2017 betreffend: (Art. 5, 6, 7 und 8)

- Zusätzlich zur gemeinnützigen Zielsetzung der Organisation muss die ausgeübte Tätigkeit (bzw. die verschiedenen ausgeübten Tätigkeiten) zu den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse lt. Art. 5, Absatz 1 des GvD 117/2017 zählen. Weitere ausgeübte Tätigkeiten müssen im Sinne des Art. 6 sekundär und instrumentell zu der im allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeit sein.
- Bei der jährlichen Mittelbeschaffung und Spendensammlung muss die Einhaltung der Grundsätze der Wahrheitsgetreue, Transparenz und Korrektheit gegenüber Unterstützer und Öffentlichkeit gemäß Art. 7, Absatz 2 gewährleistet sein;
- Das Fehlen von Gewinnabsichten; dies beinhaltet gemäß Art. 8, Abs. 1 und 2 die Verwendung des Vermögens in all seinen Teilen (Einnahmen, Rendite, Erlöse, Einkünfte jeglicher Art) für die im Statut vorgesehenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse;
- Einhaltung des Verbots der direkten und indirekten Gewinnausschüttung, der Ausschüttung von Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Mitglieder, Beschäftigte und MitarbeiterInnen, Verwaltungsratsmitglieder und sonstige Mitglieder der Gesellschaftsorgane unter Berücksichtigung von Art. 8, Absatz 3, lit. a) bis e).

Bericht der Kontrollstelle: nicht notwendig


Maria Magdalena Hochgruber - Präsidentin

